



Kontakt

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rickenbach
Nr. 4, September 2026

Inhalt

1

Editorial

2

Nachrichten und Informationen der Gemeinde

12

Mitteilungen der Schule

16

Vermischtes und Veranstaltungen

24

Die letzte Seite/Termine

Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 17–19 Uhr

Mittwoch 9.30–11.30 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten nach
telefonischer Vereinbarung:

Telefon 061 981 32 52 oder E-Mail
gemeinde@rickenbach-bl.ch

Kontakt Werkhofteam:

Fabian Schärer

werkhof@rickenbach-bl.org

Liebe Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Dieser Sommer – dieser absolute Rekordsommer – hat uns allen eindrücklich aufgezeigt, dass es Zeit ist zu reagieren. Bäche trocknen aus, der Wald stirbt in einem rekordmässig raschen Tempo ab, Felder, Kulturen und Obstbäume leiden unter der anhaltenden Trockenheit. Und der Blick aus dem Fenster in unsere Landschaft zeigt vielerorts statt saftigem Grün nur noch Braun. Auch der wenige Regen der letzten Tage ändert nichts an der grundsätzlichen Situation: Es ist Zeit zu handeln, wenn es nicht schon bald zu spät sein soll. Der Gemeinderat ist derzeit daran, seine Wasserstrategie anzupassen. Mit der Wasserregion Farnsberg – einem eigentlichen Generationenprojekt – soll die Versorgungssicherheit erhöht und die Abhängigkeit von einzelnen Bezugsquellen verringert werden. Dabei sollen Synergien genutzt und die regionale Zusammenarbeit gestärkt werden. Ein beispielloses Projekt, das nur durch eine enge Zusammenarbeit über Gemeinde-

grenzen hinweg möglich ist.

Auch mit dem Grundwasserpumpwerk Tal in Buus stellen wir die Wasserversorgung neu auf. In den trockenen Sommermonaten müssen wir in Rickenbach Wasser aus Buus beziehen – dieses Jahr natürlich deutlich mehr als in anderen Jahren und zu entsprechend hohen Kosten. Mit dem neuen Pumpwerk, an dem wir uns beteiligen, gehören wir zu den drei Trägergemeinden. Dadurch können wir das Wasser auf einem einfacheren und direkteren Weg aus Buus beziehen und machen uns in diesem Bereich unabhängiger und zukunftssicherer.

Nichtsdestotrotz, liebe Leserin, lieber Leser, bleibt Wassersparen und ein sorgfältiger Umgang mit unserer überlebenswichtigen Ressource Wasser weiterhin – heute und auch in Zukunft – von elementarer Bedeutung.

Der Gemeinderat hat sich diesen Sommer jedoch auch mit wei-

Fortsetzung von Seite 1

teren Projekten beschäftigt. Die geplante Solaranlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle nimmt langsam immer konkretere Formen an. Zudem stehen verschiedene Sanierungen an, die lange aufgeschoben wurden, nun aber einfach angepackt werden müssen. Sei dies der neue Weg zur Dottmesen, die Fassade der Kapelle oder das Dach des Schützenhauses.

Unsere kleine, aber feine Schule hat den Betrieb nach den Sommerferien wieder aufgenommen, und zur Pausenzeit sind wieder die Stimmen der Kinder auf dem Schulhausplatz zu hören – Stimmen, die einfach zu unserem Dorf gehören. Neu können wir dank der grossartigen Mithilfe vieler Freiwilliger – ihnen allen gebührt auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön – jeweils am Montagmittag einen Mittagstisch anbieten. Ich bin überzeugt, dass dies für viele Eltern eine grosse Aufwertung darstellt und unser Dorf dadurch noch attraktiver macht.

Sie sehen, liebe Leserin, lieber Leser: In unserem Dorf läuft vieles. Der Gemeinderat freut sich darauf, auch in den kommenden Monaten gemeinsam mit Ihnen allen am Wohlergehen unseres Dorfes zu arbeiten und Rickenbach für die kommenden Jahre fit und zukunftssicher zu machen.

*Für den Gemeinderat,
Mathias Oberer*

Gemeindenachrichten

Jubilaren

Im Juli durfte der Gemeinderat Margrit Gisin-Wüthrich persönlich zu ihrem 102. Geburtstag gratulieren. Zu diesem besonderen Jubiläum überbrachte er die herzlichsten Glückwünsche und besten Wünsche für das kommende Lebensjahr.

Mitteilung des Bienenzüchtervereins Sissach

Der Bienenzüchterverein Sissach informiert, dass im Jahr 2026 insgesamt 62 Bienenvölker in Rickenbach gemeldet sind. Der Gemeinderat dankt dem Bienenzüchterverein und den Bienenzüchterinnen und Bienenzüchtern für ihre wertvolle Arbeit.

Neuorganisation der Finanzverwaltung

Der Gemeinderat Rickenbach hat die zukünftige Organisation der Finanzverwaltung beschlossen. Ab 1. Januar 2027 werden fachlich anspruchsvolle Finanzaufgaben teilweise an die *DP Dienstleistungen GmbH* ausgelagert. Dazu gehören insbesondere die Budgetierung, die Erstellung der Jahresrechnung, die Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie die fachliche Beratung.

Die operativen und administrativen Aufgaben verbleiben bei der Gemeindeverwaltung. Dafür wurde die neue Stelle «Sachbearbeitung Finanzen» mit einem Pensum von 15 % geschaffen. Zu den Aufgaben gehören un-

ter anderem die Kreditoren- und Debitorenbewirtschaftung, Gebührenfakturierung, die Kinder- und Jugendzahnpflege sowie das Mahn- und Betreibungswesen.

Mit dieser Lösung verbindet die Gemeinde die Vorteile einer externen fachlichen Unterstützung mit einer weiterhin gewährleisteten Präsenz der Finanzaufgaben innerhalb der Gemeindeverwaltung.

Neue Sachbearbeiterin Finanzen



Der Gemeinderat hat **Sabrina Schaffner-Hartmann** aus Anwil als neue Sachbearbeiterin Finanzen gewählt. Frau Schaffner tritt ihre Stelle per 1. November 2026 mit einem Pensum von 15 % an. Der Gemeinderat und die Verwaltung freuen sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Frau Schaffner einen guten Start bei der Gemeinde Rickenbach.

Schutzzonenausscheidung der Quellgebiete – 3. Tranche

Mit der Schutzzonenausscheidung werden die für unsere Trinkwasserversorgung wichtigen Quellen langfristig vor Verunreinigungen geschützt. Dazu wurde in den vergangenen Jahren untersucht, woher das Quellwasser stammt, wie es im Untergrund fliesst und welche Gebiete für den Schutz der Quellen relevant sind. Auf dieser Grundlage können die notwendigen Schutzzonen festgelegt werden.

Im Rahmen dieser Arbeiten wurden in den Jahren 2023 bis 2025 umfangreiche Untersuchungs-, Mess- und Planungsarbeiten an den Quellen durchgeführt.

Für die Arbeiten wurde an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022 ein Investitionskredit von CHF 76'000.00 bewilligt. Die tatsächlichen Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 52'954.33.

Der Gemeinderat hat die Abrechnung genehmigt und nimmt die Kreditunterschreitung von CHF 23'045.67 zur Kenntnis. Damit kann die Investition buchhalterisch abgeschlossen werden.

Selbstdeklaration Wasserverbrauch

Die Wasserbezugskarten werden Ende September bis Anfang Oktober an die betreffenden Haushaltungen gesendet. Die Verwaltung dankt im Voraus für die fristgerechte Rücksendung der Karten mit korrekt ausgefülltem Zählerstand.

Der Gemeinderat hat ...

... den Jahresbericht der Schulkommission verdankt und zur Kenntnis genommen.

... die Arbeiten für die Fassadensanierung der Kapelle in Auftrag gegeben. Die Arbeiten sind von Ende September bis November vorgesehen.

... die Baubewilligung für die Sanierung des Feldweges Dottmessen erhalten.

... die Arbeiten für die Kanalsanierung beim Sportplatz vergeben. Die Arbeiten starten Ende September.

... den Auftrag für die Sanierung des Reservoir Oberacher erteilt.

Aus dem Werkhof

Treppe zwischen Breitenstrasse und Wildemerweg

Die Verbindungstreppe zwischen Breitenstrasse und Wildemerweg lässt sich derzeit noch problemlos begehen, zeigt aber zunehmend Risse und Verschiebungen. Der Werkhof hat das Problem erkannt und prüft aktuell verschiedene Sanierungsmöglichkeiten. Entsprechende Offerten werden derzeit eingeholt.

Weitere Etappe der Randstein-sanierung am Wildemerweg

Entlang des Wildemerwegs kippen einzelne Randsteine zunehmend von der Strasse weg, wodurch Spalten entstehen, die sich mit Erde und Pflanzenbewuchs füllen. Nachdem bereits ein erster Abschnitt vor Jahren saniert wurde, folgt nun die nächste Etappe. Den Auftrag wird, wie bis anhin, die RS-AG ausführen.

Hitze und Trockenheit hinterlassen Spuren im Asphalt

Aufmerksamen Spaziergängerinnen und Spaziergängern dürfte es aufgefallen sein: An verschiedenen Stellen im Dorf haben sich Risse in der Strassenoberfläche durch die anhaltende Hitze und Trockenheit deutlich vergrössert. Der Werkhof beobachtet die Entwicklung vorerst und wird beurteilen, ob sich die Risse mit den nächsten Regengüssen wieder schliessen. Vorsorglich wird im Budget 2027 ein Betrag für eine mögliche Riss-sanierung eingeplant.

Erhöhte Gefahr durch Astabbrüche

Die anhaltende Trockenheit hat die Gefahr von Astabbrüchen deutlich erhöht. Aus diesem Grund wird die Pflege der Bäume bei den verschiedenen Picknick- und Sitzplätzen am Waldrand in den kommenden Jahren intensiviert. Wir bitten die Bevölkerung, sich der bestehenden Gefahr weiterhin bewusst zu sein.

Der Platz beim Friedhof wurde neu gestaltet

Diesen Sommer wurde der Platz beim Friedhof fertiggestellt und neu gestaltet. Ein besonderer Dank geht dabei an Kevin Gisin, der das Gerätehaus neu erstellt hat, sowie an Andrea Gisin, welche die Rabatten neu gestaltet und bepflanzt hat. Beiden möchten wir an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit danken. Durch unseren Werkhof wurden zudem neue Bänke aufgestellt, die zum Verweilen und Sitzen einladen.



Der Gemeinderat freut sich, wenn der neu gestaltete Friedhof und insbesondere der Platz von der Bevölkerung genutzt und als Ort der Begegnung geschätzt wird.

Für den Gemeinderat, Monika Hilber



Styroporentsorgung beim Hof Rosenau

Styroporentsorgung beim Hof Rosenau

Der Gemeinderat bietet der Bevölkerung zweimal jährlich die Möglichkeit, Styropor beim Hof Rosenau bei Familie Frank kostenlos zu entsorgen.

Leider mussten wir feststellen, dass in der Mulde neben Styropor auch andere Materialien wie Plastik, PET-Flaschen, Metall und

weitere Abfälle entsorgt werden. Wir bitten deshalb alle Einwohnerinnen und Einwohner, ausschliesslich Styropor in der dafür vorgesehenen Mulde zu entsorgen. Klebebänder, Etiketten und ähnliche Fremdmaterialien sind vorgängig zu entfernen. Wir danken Ihnen für die korrekte Entsorgung und Ihre Mithilfe.

Der Gemeinderat



Bereitstellung von Abfallsäcken in Kübeln/Kleincontainern

Seit anfangs Jahr hat der Oberbaselbieter Abfallverband (OBAV) aufgrund einer im Jahr 2025 durchgeführten öffentlichen Ausschreibung die Firma AGSE AG, Eptingen mit der Sammlung und dem Transport des Siedlungsabfalles beauftragt. In diesem Zusammenhang wurden wir vom OBAV darauf aufmerksam gemacht, dass zum Schutz vor Katzen, Krähen und Wildtieren in Plastikkübeln bereitgestellte Abfallsäcke darin belassen werden können. Die Deckel der Kübel werden vom Ladepersonal der AGSE AG geöffnet und die Abfallsäcke aus den Kübeln genommen. Dabei ist jedoch zu

beachten, dass die Abfallvignette gut ersichtlich oben auf den Abfallsack geklebt wird. Die Kübel werden vom Ladepersonal an den gleichen Ort zurückgestellt und sind von den Eigentümern gleichentags vom Strassenrand/Trottoir zu entfernen.



Haben Sie noch keinen Abfallbehälter und ziehen die Beschaffung in Erwägung, dann bitten wir Sie, für den Kehrrecht einen schwarzen oder grünen Kübel zu verwenden. In Verwendung stehende anders farbige Kübel sind gross mit «Abfall» oder «Kehrrecht» zu beschriften. Zu beachten ist, dass die gewichtsabhängige Abfuhr von Gewerbecontainern davon nicht betroffen ist.

Besten Dank für die Kenntnisnahme und Ihre Unterstützung.

Der Gemeinderat

Das Polenkenkmal erstrahlt wieder in neuem Glanz

In den Sommerferien erreichte den Gemeinderat eine Anfrage der Familie Chudy aus Ormalingen. Die Familie besucht das Polenkenkmal gemeinsam mit Freunden aus Polen immer wieder und äusserte den Wunsch, das Denkmal auf eigene Initiative hin zu renovieren und die nähere Umgebung zu pflegen.

Der Gemeinderat bewilligte dieses Vorhaben sehr gerne. Mit viel Engagement und grossem Einsatz nahm sich die Familie Chudy der Renovation an. Das Denkmal wurde sorgfältig



aufgefrischt und die Umgebung gepflegt, sodass es nun wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Der Gemeinderat dankt der Familie Chudy herzlich für dieses ausserordentliche ehrenamtliche Engagement. Es ist besonders erfreulich, dass dieses kommunale Kulturgut, welches uns an die schwere Zeit während des Zweiten Weltkriegs und an ein wichtiges Stück unserer Geschichte erinnert, für die kommenden Jahre wieder würdig erhalten bleibt.

Der Gemeinderat

Zurückschneiden von Sträuchern/Hecken/Bepflanzungen/Bäumen

Wir danken Ihnen für die bisher geleisteten Rückschnittmassnahmen.

Leider ist aber an einigen Orten noch wenig bis gar nichts unternommen worden, um die Sichtverhältnisse (insbesondere Kurven) zu verbessern und die ursprünglichen Strassen-, Trottoir- und Treppenraumbreiten wiederherzustellen.

Nicht nur die Kehrriktabfuhr (Abfuhrpersonal steht im Freien hinten am LKW), auch Passanten sollen

nicht durch herabhängende/hervorstehende Äste/Dornen behindert werden.

Auch der Winterdienst wäre durch hervorstehende Sträucher etc. sowie durch die Schneelast herunterhängender Äste beeinträchtigt.

Bitte begutachten Sie darum Ihr Grundstück entlang öffentlicher Wege kritisch:

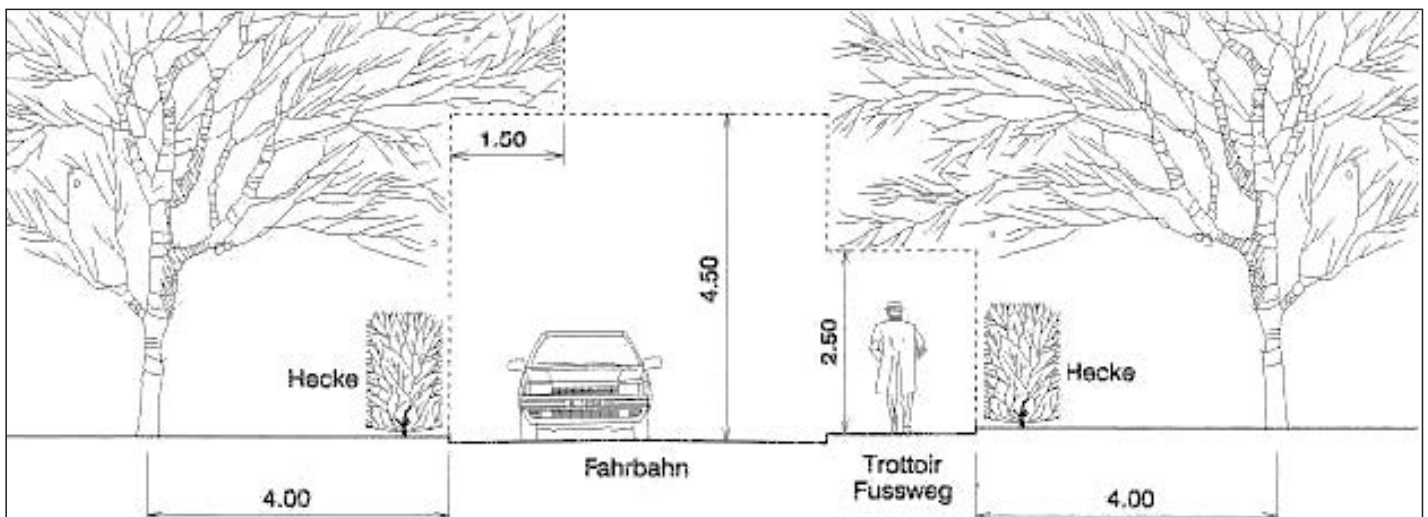


- **Habe ich meine Sträucher/Hecken sowie auch Stauden/Gras/Efeu etc. auf die Grenze zurückgeschnitten?**

→ Überwuchs bitte entfernen!

- **Habe ich einen Baum auf meinem Grundstück, welcher zu weit auf öffentlichen Raum hinausragt und deshalb zurückgeschnitten werden sollte?**

→ Bitte um Rückschnitt! (Masse siehe Bild).



Ihre Mithilfe und Unterstützung sind unerlässlich, auch um insgesamt ein gepflegtes Ortsbild zu erreichen.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diese Arbeiten darum angehen oder extern in Auftrag geben. Ungern möchten wir vom «Kapprecht» Gebrauch

machen und die Arbeiten durch unser Wegmacher-team auf Ihre Kosten ausführen lassen!

Besten Dank für Ihr Verständnis und wir danken für Ihre wertvolle Mithilfe

Werkhof und Gemeinderat



BASEL 
LANDSCHAFT

VEREINBARUNG DES ERFASSUNGSTERMINS FÜR DIE BIOMETRISCHE SCHWEIZER ID:

www.schweizerpass.ch
061 552 58 69



WER BRAUCHT EINE BIOMETRISCHE SCHWEIZER ID?

- Schweizer Bürgerinnen und Bürgern, die innerhalb der EU reisen, wird eine biometrische ID empfohlen.
- Es besteht kein Zeitdruck: Nicht biometrische IDs, die vor dem 2. November 2026 ausgestellt werden, können bis zum Ablaufdatum für Reisen in die EU benutzt werden (max. zehn Jahre für Erwachsene).
- Wenn die Karte ausschliesslich als Ausweis in der Schweiz verwendet wird, genügt die nicht biometrische ID.

WO ERHALTE ICH DIE BIOMETRISCHE SCHWEIZER ID?

Die biometrische ID kann nur beim Kantonalen Passbüro beantragt werden, nicht bei den Gemeinden. Für die Erfassung der Biometriedaten muss zwingend ein Termin an einem der zwei Standorte vereinbart werden (s. oben):

- Hauptstandort Liestal
- Aussenstelle Basel-Stadt

WAS KOSTET DIE BIOMETRISCHE SCHWEIZER ID UND WIE LANGE IST SIE GÜLTIG?

- Erwachsene: CHF 70.00, gültig für 10 Jahre
- Kinder/Jugendliche: CHF 35.00, gültig für 5 Jahre

Die Kosten verstehen sich inkl. Porto.

Weitere Informationen zur ID:

www.fedpol.admin.ch/laufende-projekte



Neobiota-News Nr. 03/2026

Von den derzeit 25 als invasiv eingestuften Pflanzen der Praxishilfe BL an dieser Stelle bereits vorgestellt:

- **Sommerflieder** (Buddleja davidii)
- **Einjähriges Berufskraut** (Erigeron annuus)
- **Amerikanische/kanadische Goldruten** (Solidago gigantea/canadensis)
- **Armenische Brombeere** (Rubus armeniacus)

**Bitte Versamung /
Weiterverbreitung
verhindern!**

Ich stelle Ihnen hier einen weiteren als invasiv eingestuften Neophyten vor:

Fünffingrige Jungfernrebe - oft auch "wilder Wein" genannt

Parthenocissus quinquefolia und *Parthenocissus inserta* ("aggr." = es gibt viele kaum zu unterscheidende Unterarten)



Sie ist ein stark wachsender, kletternder Strauch, der jährlich mehrere Meter wächst (bis zu 20 Metern hoch werdend). Die fünffingrige Jungfernrebe stammt ursprünglich aus Nordamerika und ist laubabwerfend. Die Blätter sind **fünfteilig** (selten 7-teilig), oberseits dunkelgrün, unterseits bläulich-grün.



Sie haftet mit **Haftscheiben** an Mauern und leuchtet im Herbst von **gelb**, über **orange** bis **rot**. Ab Spätsommer reifen kleine, **blaue** bis **blauschwarze** leicht giftige **Beeren** heran, welche nach Laubfall im Herbst besonders gut erkennbar sind. Ihre schnelldeckende Begrünungseigenschaft machte sie damals zu beliebten Pflanzen, bis man feststellte, dass sie sich auch ausserhalb des Gartens im Wald, in Hecken und an Böschungen etc. verbreitet hat (durch Samen im Vogelkot oder Deponieren von Schnittgut). Durch ihren dichten Wuchs engt sie (einheimische) Sträucher und Bäume stark ein und schädigt sie damit.

Unterschied:

P. quinquefolia: junge Zweige **rot**, mit **Haftscheiben**
P. inserta: junge Zweige **grün**, **keine** oder nur kleine **Haftscheiben**

Es werden folgende Bekämpfungsmassnahmen empfohlen:

- Jungpflanzen mit Wurzeln ausreissen
- Ältere Sträucher vor der Blüte mit Wurzeln ausgraben
- Pflanzen vor der Blüte bodennah abschneiden, aufkommende Jungpflanzen 5 bis 6 mal pro Jahr mähen.

- Bitte nicht auf den Kompost oder in den Grüngutcontainer geben, sondern im Kehrriech (bzw. mittels gratis Neophyten-Entsorgungssack) entsorgen.

Ähnliche Art und Ersatzpflanzen:

Sehr ähnlich wächst die **Dreispeitzige Jungfernrebe** (*Parthenocissus tricuspidata*). Sie stammt ursprünglich aus Asien und hat dreilappige Blätter. Ansonsten hat sie ähnliche Wuchseigenschaften. Sie ist bisher nicht invasiv aufgetreten (u.a. weniger frostfest).

Da unsere Tierwelt nicht an Neophyten angepasst ist, besitzen diese für sie keinen (oder nur geringen) ökologischen Nutzen. Es empfiehlt sich eine Ersatzpflanzung u.a. mit einheimischen Pflanzen wie z.B.

- **Gemeine Waldrebe** (*Clematis vitalba*): Die heimische Wild-Clematis wächst schnell, bildet schöne duftende Blüten und bietet u.a. Wildbienen und Schmetterlingsraupen Nahrung und dem Menschen Binde-material für Floristik.
- **Efeu** (*Hedera helix*): Ein immergrüner Klassiker, welcher Insekten spät im Jahr noch Nahrung und Vögeln im Winter einen Unterschlupf bietet.
- **Wald-Geissblatt** (*Lonicera periclymenum*): Begrünt Zäune und Spaliere dicht und erfreut mit duftenden Blüten. Rinde beliebt bei bpw. Siebenschläfern und Haselmäusen als Nistmaterial. Wichtig: es gibt auch neophytisch wachsende Geissblätter, wie das japanische Geissblatt (ein Beitrag folgt).
- **Echte Weinrebe** (*Vitis vinifera*): Bringt eine schöne herbstliche Blattfärbung und liefert obendrein essbare Trauben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe, invasive Neophyten aktiv zu bekämpfen.
Andrea Gisin (Neophyten-Ansprechperson der Gemeinde Rickenbach)
neophyten@rickenbach-bl.org

Quelle Bilder: www.neobiota.bl, Praxishilfe. Bilder farbig siehe Online-Ausgabe auf der Homepage der Gemeinde.

Obstgarten Farnsberg – «Hüt bi ois» vom 4.9.2026

Haben Sie sich auch schon gefragt, weshalb vor einigen Jahren beim Warteckweiher die Bagger auffuhren und die Wiese vor dem Weiher grossflächig abgetragen wurde? Lange lag die Erde nackt, braun und vernässt da, es schien, als würde nichts mehr wachsen. Heute zeigt sich an derselben Stelle eine bunte, blühende Wiese. Am Anlass «Hüt bi ois», an dem ich als Gemeinderätin teilnehmen durfte, wurde mir das Geheimnis dahinter gelüftet und das möchte ich gerne mit Ihnen teilen.

Die Massnahme ist Teil des Projekts «Obstgarten Farnsberg», das BirdLife Schweiz 2004 in der Region Gelterkinden ins Leben gerufen hat. Hintergrund ist der starke Rückgang des traditionellen Hochstammobstbaus: Damit verschwinden nicht nur wertvolle Lebensräume für zahlreiche Vogelarten und andere Kleintiere, sondern auch ein Stück Baselbieter Kultur. Genau dem will das Projekt entgegenwirken.

Im Gebiet rund um den bewaldeten Farnsberg konnten dank des Projekts bereits zahlreiche ökologische Aufwertungen umgesetzt werden. So auch bei der erwähnten Fläche beim Weiher. Die dortige Wiese war oft so vernässt, dass der landwirtschaftliche Ertrag unbefriedigend blieb. Diese Vernässung bot jedoch die Gelegenheit, den Standort in eine ökologische Sonderzone umzuwandeln. Ausgesät wurden unter anderem grosses Flohkraut und weitere,

mittlerweile selten gewordene Pflanzenarten. Ziel ist eine Blühpacht, die das Überleben verschiedener Bestäuber sichert.

Beim Format «Hüt bi ois» treffen sich die am Projekt beteiligten Landwirtinnen und Landwirte gemeinsam mit den Projektverantwortlichen von BirdLife und Agrofutura. Dabei werden einzelne Umsetzungen vorgestellt, He-

rausforderungen besprochen und gemeinsam Lösungen erarbeitet. Die teilnehmenden Betriebe erhalten dabei Unterstützung von BirdLife und Agrofutura. Die Gemeinde Rickenbach ihrerseits unterstützt das Projekt «Obstgarten Farnsberg» mit einem jährlichen Beitrag von 1000 Franken.

Gemeinderätin Béatrice Buser



Syt 10 Joor in Rickebach: E Liebeserklärig

Daniel Flury, 31.07.2026 – 1. August-Ansprache in Rickenbach

Jetzt hock y also doo
Uff dr Flueh, uff dääre Bank,
Ha dä Hühnersäadel ändlich gschafft
Bi doobe, Gott sei Dank

Ganz verschwitzt und ohni Schnuuf
Bi die ganzi Zyt am hächle,
Doch luegi aabe uff euses Dorf
Do chunnt mir blötzlich s Lächle:

Vor 10 Joor, do bin ych nämlich
In das fremde Döörfli choo,
Es starkes Gefühl, das seit mir klar:
Mis Dehei – das isch jetzt doo

Uffgwaggse bini z Zunzge
in d Schuel dört bini au,
Und was bringt mi do uufe?
He klar, es isch e Frau!

Do bin y aber glücklich
Das möcht y churz erwäähne:
Chunnt si uss em schöne Rickebach,
Und nit vo Buus, dört ähne!!!!

Dr Yystiig in mi neus Kapitel
Hänn ihr mir sehr liecht gmacht,
Bi dankbar, denn genau das isch's
Was Rickebach ussmacht:

Me kennt sich doo und seit sich «Hoi»
Au em Nochber hilft me gäärn,
Und isch me in däm Kreis au neu
Feindlichkeite ligge fäärn

Dä Ort läbbt nit ellei vo Hüüser
Und au nit vo de Strosse,
Bsunders läbbt är vo de Lüt
Mit ihrem Härz, däm Grosse

Vo Lüt, wo Traditioone pfläage
Sich hälfe, engagiere,
Genau, das macht doch Heimat uss:
Neui Mensche z integriere

Ob Eierlääsed, Banntag, Maibaum
D Fänschter im Advänt,
D Fasnachtsbeiz, dr 1. Auguscht
S git Aaläss – permanänt

E mäng' anders Dorf luegt niidisch
Zu eus üübere, und es sträbt,
Genau so z wäärde, wie mir sinn
Will Euses Dorf, das läbt!

Für d Freizyt wird doo au guet gsorgt
S wird g'jagt und turnt und gschosse,
Eigeni Bierli wärde braut
D Natuur wird gmeinsam gnosse

Ei Mool im Moonet, do bassiert
Cha mi gääge d Sucht nit weehre,
Ha mi verliebt, bim erschte Biss
In die feyni Barriere

Ich stand no immer uff dr Flueh
Und lueg in Dorfchärn dryy:
Dört unde links, dört hockt dr Karli
Wie öfters bim ne Wyy

Bim Hauptstross-Bänkli hockt dr Robi
Winkt de Autos: «Chasch jetzt rolle»,
Är macht scho länger als Birsfælde
En Art Durchfahrtskontrolle

Unde rächts, uff däm Plätzli
Stoht als im Morgeroot,
Pünktlich immer s Ruthli döört
Mit ihrem früsche Broot

Stell mir vor, wie afangs Joor
D Wüehlmüüs dekoriere,
Und die ganzi Gäägend
Mit em Fasnachtvirus infiziere

Am Aablick vo däm schöne Dorf
Chami stundelang erlaabe,
Das Rickebach isch eifach magisch
Als wäär e Schatz vergraabe

S git fascht nüt, wo mir
An däm Fläckli nit würd gfalle,
Guet – villicht d Farb Veiolett
... an dr Mehrzwäckhalle ...

Doch sinn mer ehrlich: Esoo Probleem
Sinn nüt uff dääre Wält,
Es däscht und brennt rundum vo eus
S goht nur um Macht und Gäld

Drum dr Tipp: Gang in Wald
So sinn d Soorge schnäll verbyy,
Do isch no alles herrlich friidlich
Genau wie's sötti syy

Was git's denn no stärkers
Als Waffe oder Gwalt?
Doo wird's däiglich praktiziert:
Es isch dr Zämmehalt!

Vo Schönebuech bis Ammel
Vom Bölche bis zum Rhy,
Liggt frei und schön das Ländli
Wo mir deheime syy

Aber s allerschönschte Döörfli
Do wird y eifach schwach,
Isch und dasch nit glooge:
Doch Euses Rickebach!



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Kostenlos
Ohne Voran-
meldung

Infobus «mobil bi dir»

Lassen Sie sich bei einem Glas Mineralwasser oder einer Tasse Kaffee zu sämtlichen Fragen des Alters persönlich und kompetent beraten.

Der Infobus erwartet Sie an folgenden Daten in der Versorgungsregion Farnsberg Plus

Samstag, 5. September	10-15 Uhr: Flohmarkt Kilchberg
-----------------------	--------------------------------

Samstag, 10. Oktober	8-17 Uhr: Flohmarkt Maisprach
----------------------	-------------------------------

Der Infobus «Mobil bi dir» von Pro Senectute beider Basel fährt regelmässig durchs Baselbiet. Spontane Beratungen, Dienstleistungen kennenlernen oder einfach einen Kaffee trinken – der Infobus bietet viele Möglichkeiten.

Lernen Sie die eine innovative, praktische Beratungsstelle ganz in Ihrer Nähe kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



bb.prosenectute.ch/fahrplan-infobus
061 206 44 44

**Pro Senectute
beider Basel**
bb.prosenectute.ch

Mitteilungen der Schule

Redaktion: Auryñ Streuli



Mitteilungen der Schulleitung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Am Montag, 10. August 2026, war es wieder einmal so weit! Mit erwartungsvollen Gesichtern versammelten sich die Kinder der Primarschule Rickenbach um 8.00 Uhr auf dem Pausenhof. Vor allem unsere fünf neuen Kindergartenkinder und die sieben Erstklässlerinnen und Erstklässler waren wohl etwas aufgeregt und blickten gespannt ihrem ersten Schultag entgegen.

Für sie war es ein besonderer Tag: Endlich durften sie in die Schule gehen.

Nach den ersten Wochen an der Primarschule Rickenbach fühlen sich die Kinder aber bereits sicher und sehr wohl.

Es freut mich sehr, dass es bei den Lehrpersonen in diesem Jahr keine Wechsel gab und wir mit dem bewährten Team ins neue Schuljahr starten konnten.



Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, an weiteren Informationen zu unserer Schule interessiert sind, finden Sie unser Leitbild und unsere aktuelle Informationsbroschüre zum Schuljahr 2026/27 auf der Webseite der Gemeinde Rickenbach unter der Rubrik Schule: www.rickenbach-bl.ch/schule

Mit Begeisterung blicke ich den spannenden Herausforderungen entgegen, die uns das neue Schuljahr bringen wird. Ich freue mich auf eine gute und effiziente Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sowie auf spontane Begegnungen im Dorf und wünsche allen stimmungsvolle Herbsttage!

Salome Flückiger-Gisin, Schulleiterin

Eine Woche ganz im Zeichen der Schweiz



In unserer Projektwoche im Mai 2026 drehte sich alles um das Thema Schweiz. Gemeinsam haben wir während einer abwechslungsreichen Woche verschiedene Traditionen, Bräuche, Landschaften und Spezialitäten unseres Landes kennengelernt.



Zum Start in die Woche waren die Kinder in verschiedenen Gruppen unterwegs und besuchten unterschiedliche Posten. Sie durften selbst versuchen, in ein Alphorn zu blasen, traditionelle Tänze ausprobieren und mehr über Schweizer Bräuche erfahren. Natürlich durften auch typische

Spiele wie Jassen oder «Ciao Sepp» nicht fehlen.

Am Mittwoch machten wir uns gemeinsam auf den Weg zur Ruine Homburg. Während der Wanderung und auf der Ruine beschäftigten wir uns mit dem Mittelalter und erfuhren, wie die Menschen früher gelebt haben.



Am Donnerstag wurde es kulinarisch. Gemeinsam wurde gekocht und gebacken und anschliessend natürlich auch gegessen. Verschiedene Schweizer Spezialitäten kamen auf den Tisch. Bei rund 30 Grad durfte sogar ein Raclette nicht fehlen. Zusätzlich konnten die Kinder bei einer Schnupperlektion das Schwingen kennenlernen und selbst ausprobieren.

Am Freitag teilten sich die jüngeren und älteren Kinder auf. Die Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse machten einen Ausflug auf die Wasserfallen bei Reigoldswil. Schon die Reise mit Bus, Zug und Seilbahn war für viele ein Erlebnis. Oben angekommen, machten wir eine schöne Wanderung durch das Baselbiet.

Die Kinder der 3. bis 6. Klasse reisten nach Engelberg. Dort besuchten sie den bekannten Härzlisee, machten eine Wanderung und absolvierten einen Barfussweg. So konnten auch die älteren Kinder nochmals eine ganz andere Seite der Schweiz entdecken.

Am Ende blickten wir auf eine tolle und abwechslungsreiche Projektwoche zurück. Besonders schön war zu sehen, mit wie viel Freude die Kinder dabei waren und wie gut Gross und Klein in den altersdurchmischten Gruppen zusammenarbeiteten. So konnten wir die Schweiz während einer Woche auf ganz unterschiedliche Arten gemeinsam erleben.



Giulia Carollo, Klassenlehrperson Unterstufe

Unser Schulgarten – ein kleines Paradies

Nach dem Pflanzen, Hegen und Pflegen freuen wir uns nun über die reiche Ernte...

Feine Rüebli, Gurken und Peperoni sind gewachsen. Die 10 Uhr Pause können wir uns mit diversen Beeren und Melonenstückchen versüssen. Leckere Ofenkartoffeln, Pestoschnecken und Zuchettikuchen haben wir auch schon gebacken. Viele verschiedene Kräuter und bunte Blüten gibt's auch im Angebot. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Unser Garten bietet auch Raum für Tiere. So konnten wir den Zyklus des Schwalbenschwanzes beobachten. Aus einem klitzekleinen Ei schlüpft ein kleines hungriges Räupchen. Am liebsten frisst es Fenchel- oder Rüeblikraut und wird immer dicker. Wenn sie etwa 5cm lang ist, sucht sie sich einen geeigneten Platz an einem Stängel und verpuppt sich. Nach etwa 2 Wochen öffnet sich die Puppe und ein wunderschöner Schwalbenschwanz breitet seine Flügel aus.

Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an alle Familien, welche in den Sommerferien die Gartenbeete unterhalten haben.

Ein besonderer Dank geht an alle, die unser Projekt tatkräftig unterstützt haben und besonders an das Kerzenzieh-Team, welches mit einer grosszügigen Spende den Kauf der Gartenkiste und des Gartenwerkzeugs ermöglicht haben.

Wir freuen uns auf alle weiteren Erlebnisse in unserem Schulgarten.



Für das Projektteam: Anita Willen



MITTAGSTISCH RICKENBACH

*Gemeinsam essen.
Zeit zum Wohlfühlen.
Stärken für den Nachmittag.*

**GEMEINSAM.
LECKER.
WOHLFÜHLEN.**

**JEDEN
MONTAG**
12.00 – 13.30 UHR

- FÜR ALLE KINDER**
Vom 1. Kindergarten
bis 9. Klasse
- LECKER & AUSGEWOGEN**
Frisch zubereitete Mahlzeiten
in angenehmer Atmosphäre
- GEMEINSAM STATT EINSAM**
Essen, lachen und
Freunde treffen

EINFACH ANMELDEN!
Weitere Infos und Anmeldung unter:
<https://www.rickenbach-bl.ch/schule/downloads>

*Wir freuen uns
auf dich!*

**Gemeinde
Rickenbach BL**

*Gemeinsam wachsen.
Jeden Tag.*

Wir freuen uns, dass in Rickenbach der Mittagstisch gestartet werden konnte. Jeweils am Montag essen elf Kinder im Bistro und werden dabei von freiwilligen Betreuerinnen und Betreuern aus Rickenbach begleitet.

Möchten auch Sie einen Beitrag zum Gemeindewohl leisten und das Betreuungsteam ergänzen? Dann melden Sie sich gerne bei Frau Laura Eggimann (079 399 64 10). Gerne dürfen Sie auch einmal an einem Montag «Mittagstisch-Luft» schnuppern kommen, um sich ein Bild von der Aufgabe zu machen.

**Jetzt
Küche ersetzen und
Steuern sparen!**

www.salatheo-schaffner.ch

Salatheo+Schaffner

Schreinerei

Dürmetweg 6
4457 Diegten



Innenausbau

Tel. 061 971 73 70
Natel 079 439 68 15



**PERFEKTION UND REGIONALITÄT IN EINEM
WO GESCHMACK UND DESIGN SICH TREFFEN**

Dinkel

Fusspflege Praxis

Nicole Dinkel

dipl. Fusspflegerin SFPV

Aumattweg 7, 4460 Gelterkinden

Tel. 079 621 87 79

www.praxisdinkel.ch

Weitere Angebote für Sie:

- Manicure
- OPI ProSpa
- Gelcolor
- Gutscheine

Ich freue mich auf Ihren Besuch





Knackige Äpfel:
Gala, Diva,
Rubinett, Kiku,
Elstar, Topaz,
Jonagold

Obstverkauf:
Samstagmorgen
ab Hof oder im
Vorbeigehen
im Obsthäuschen
am Neumattweg
bei Familie Gisin

Apfelsaft im
• 5 Liter Bag in der Box
• 3 Liter Stehbeutel



**Für es
schöons
Gärtli!!**

CHUM DOCH VERBIE!

Landmaschinen-Maschinenbau
VÖLLMIN
LANDTECHNIK AG
4466 Ormalingen • 061 985 86 66
voellminag.ch

Völlmin Landtechnik AG Hemmikerstrasse 51 4466 Ormalingen 061 985 86 66 info@voellminag.ch

Einladung zum «BL-Naturschutztag 2026» in Rickenbach



Samstag, 17. Oktober 2026, 9 Uhr bis 13 Uhr

Treffpunkt am Bammerthübel beim «Speierling-Bänkli»

Wir laden Gross und Klein herzlich zum Arbeitseinsatz ein. Die tatkräftigen Hände brauchen wir dieses Jahr für die Hecke «am Bammerthübel» der Einwohnergemeinde. Sie soll geschnitten, ausgelichtet und gepflegt werden. Ebenfalls wollen wir dort Stein- und Asthaufen freischneiden und allenfalls ergänzen. Falls sich viele Helfende einfinden, haben wir noch weitere Arbeiten bereit.

Tragen Sie gutes Schuhwerk und dicke Arbeitshandschuhe. Bringen Sie, wenn vorhanden, eine Reb- und/oder Baumschere mit. Zum Abschluss offerieren wir einen Imbiss.

Damit wir zum Beginn des «Endschliessens» der Schützengesellschaft um 13 Uhr fertig sind, beginnen wir dieses Jahr bereits um 9 Uhr am Morgen.

Besten Dank für Ihre Mithilfe

Natur
in Rickenbach



Rückblick Frauenvereinsreise 2026

Unsere diesjährige Reise führte uns 26 Frauen aus Rickenbach, Buus und Maisprach nach Kerzers (FR), allerdings aufgrund eines Staus nicht direkt via Autobahn, sondern auf Hauptstrassen. Unser Chauffeur konnte uns aber einige interessante Infos während dieses Umweges geben. Zum Beispiel kamen wir an der ehemaligen Papierfabrik TELA vorbei, die heute weltweit für Spezialpapiere bekannt sei (u.a. für Filterpapier für Zigaretten). Auch war die Ruine Neu-Falkenstein in Sichtweite, wo der Schweizer Kinderfilm "Räuber Hotzenplotz" gedreht worden sei.

Angekommen am Zielort in Kerzers stand die Besichtigung des Gemüsebaubetriebes **SeelandBio** auf dem Programm. An der aufschlussreichen Führung durch eine der Betriebsleiterinnen erhielten wir Einblick darüber, wie das Gemüse vom Feld in die Verpackung kommt und auch über die Geduld und Resilienz, die es immer wieder brauche, um in dieser witterungsanfälligen und von Grossverteilern abhängigen Branche erfolgreich tätig zu sein (besonders während der diesjährigen Trockenheit mit anschliessendem Hagel als Krönung). Zum Betriebsgebäude gehört u.a. ein riesiger Kühlraum und eine weitläufige Halle. Hier wird gewaschen und gerüstet, sie beherbergt präzise Verpackungs- und Etikettiermaschinen sowie einen schönen Hofladen. In der Hauptsaison stünden rund 60 Angestellte auf der Lohnliste; viele von ihnen kommen jedes Jahr wieder oder haben sich in der Schweiz niedergelassen. Der Betrieb ist ein wichtiger regionaler Akteur und beliefert diverse Restaurants, Hofläden sowie die Migros als Grosskunde. Es sei nicht immer einfach an einen Grossverteiler zu liefern, zeigte sie an einigen - für den Betrieb kostenintensiven - Beispielen auf. Während der Führung wurde klar, dass der Weg zum Erfolg des Betriebes nicht immer nur geradlinig verlief. Viele amtliche Hürden, v.a. in der Planung der Halle, mussten gemeistert und nach Bedarf Anpassungen vorgenommen werden. Doch dank des unerschütterlichen Optimismus der Familie und dem grossen Vertrauen der älteren Generation, die den Jüngeren freie Hand liess, konnten zukunftsweisende Erneuerungen Schritt für Schritt erprobt und umgesetzt werden: allen voran die Umstellung auf Bio-Anbau.

Im Anschluss genossen wir einen feinen **Apéro**, schauten den Arbeitenden unten in der Halle zu und konnten noch weitere Fragen stellen. Am Ende erhielt jede Dame noch ein Giveaway in Form eines Säckchens mit Gemüse. Vor dem Aufbruch nutzten viele noch die Gelegenheit, im Hofladen etwas einzukaufen.



Frisch gestärkt ging es direkt weiter zum Hafen von Biel, wo uns unser Chauffeur absetzte. An Bord des **Schiffes** genossen wir eine idyllische Fahrt auf der ruhigen Aare, bei der uns ein **Mittagessen** mit Dessert serviert wurde. Es blieb noch genug Zeit zum Plaudern oder die auswärtigen Frauen kennen zu lernen.

Nach der Ankunft im Hafen von Solothurn teilten sich unsere Wege. Ein kleiner Teil der Gruppe fand sich zum vereinbarten Treffpunkt mit der Stadtführerin ein, während die anderen Damen das wunderschöne Altstädtchen auf eigene Faust erkundeten. Die **Stadtführung** drehte sich ganz um die magische Solothurner Zahl 11, die überall in der Stadtarchitektur verankert ist: So besitzt Solothurn 11

Kirchen, 11 Brunnen, 11 Museen und 11 Türme. Wir besichtigten auch das eindrucksvolle Innere der St. Ursen-Kathedrale, die nach einem Brand vor einigen Jahren aufwendig saniert werden musste. (Unsere Stadtführerin hatte uns noch eine weitere Stadtführung schmackhaft gemacht: diese dreht sich um den weltberühmten Verführer Giacomo Casanova, welcher damals in Solothurn weilte und mit der schönen, verheirateten Ludovika von Roll anbandelte...mehr wollte sie uns nicht verraten!)



Am Schluss der einstündigen Führung wurde uns an einer Fassade eine besondere Uhr präsentiert: passend zur Stadt hatte sie – wie könnte es anders sein – nur 11 Ziffern. Zur vollen Stunde spielte sie das Solothurnerlied mit dem bekannten Refrain „es isch immer e so gsy...“, den uns unsere Stadtführerin anschliessend sogar noch vorgesungen hatte!



FRAUEN - SPIELABENDE



Frauenverein
Rickenbach



Im kommenden Herbst/Winter werden wir wieder die «Frauenspiellabende» durchführen.

Wer wieder einmal Lust verspürt, ein Gesellschafts- oder Kartenspiel zu spielen, aber allein keine Gelegenheit dazu hat (oder "Spielmuffel"

daheim), sei herzlich eingeladen, mit uns zusammen zu spielen!

Gerne dürft ihr auch Freundinnen/Arbeitskolleginnen/Nachbarinnen etc. und auch eigene Spiele mitbringen.

Ort: im Turm der MZH Rickenbach

Beginn: ab 19.00 Uhr bis...

Anmeldung: keine

Daten: Mi. 14. Oktober 2026

NEU! Mi. 04. November 2026

Mi. 02. Dezember 2026

Mi. 20. Januar 2027 + **MÄNNER willkommen!!!**

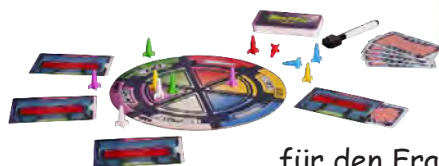
Mi. 24. Februar 2027

Mi. 10. März 2027



Wir sind gespannt und freuen uns auf euch!

Über Anregungen/Rückmeldungen sind wir sehr dankbar!



für den Frauenverein Rickenbach:
Esther Gasser und Ramona Geu-Graf





Anmeldung: **ADVENTSFENSTER**

Wer hat Lust, an einem der 24 Adventsfenster 2026 mitzumachen?

Die Bevölkerung freut sich in der Adventszeit die schönen Fenster, dekorierten Häuschen, gefüllten Laternen, Hauseingangsdekos und viele weitere Ideen im Dorf zu entdecken. Auch «kleine Fenster» sind herzlich willkommen.

Bei «offener Tür» empfehlen wir die Zeit **von 19 bis 21 Uhr**. Wer davon abweichen möchte, bitte entsprechend im Feld «Bemerkungen» eintragen.

Anmeldung (Anmeldeschluss: **Freitag, 6. November 2026**)

Anmelden bei: **Ramona Geu, Haslenweg 20**

E-Mail: ramona.graf@web.de / Telefon: 061 599 35 03 / Natel 079 727 66 61

Name/Vorname/Familie (erscheint so auf dem Kalender)	
Adresse	
Telefonnummer (für Rückmeldung)	
E-Mail (für Rückmeldung)	
Wunschdatum (wird nach Möglichkeit berücksichtigt)	
Bemerkungen (offene Tür/Zeitabweichung...)	



**Frauenverein
Rickenbach**

Präsidentin:

Katja Gisin, Chrüeglihof, Rickenbach
Tel. 061 981 37 66
katja.gisin@bluewin.ch

Wir laden alle Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen,
Familien und Gäste ganz herzlich ein zum diesjährigen traditionellen:

Spaghetti-Essen

für einen guten Zweck

Sonntag, 8.11.2026

Mehrzweckhalle Rickenbach

Programm

❖ 11.00 Uhr

Familiengottesdienst

in der Turnhalle mit Pfr. Samuel Maurer

❖ anschliessend an den Gottesdienst

Spaghetti-Essen

- feine Spaghetti mit zweierlei Saucen (Bolognese, Napoli)
- knackiger Salat
- abwechslungsreiches Dessertbuffet
(gebacken von den Frauen des Vereines)

Mit Ihrem Besuch geniessen Sie nicht nur ein feines Essen, sondern tun gleichzeitig etwas Gutes.

Der Erlös des diesjährigen Anlasses geht an den **Verein Cura Familia in Seltisberg**. Er entlastet und unterstützt Familien in schwierigen Lebenssituationen.

**cura
familia**
Wir tragen Sorge

Kommen Sie doch vorbei, bringen Sie Hunger und gute Laune mit.
Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein!

Herzliche Grüsse

Frauenverein Rickenbach



Führung durch den Roche Bau 2 Samstag, 21. Nov. 2026

Kultureller Anlass für Frauen & Männer und Familien mit Kindern ab 7 Jahren

Mit seinen 205 Metern ist der Bau 2 von Roche das höchste bewohnbare Gebäude der Schweiz. Auf einer geführten Tour erleben Sie die Highlights von Bau 2: Sie werfen einen Blick in Arbeits- und Begegnungszonen und erfahren Wissenswertes über die Architektur von Herzog & de Meuron und natürlich über Roche. Aus der Top-Floor-Cafeteria geniessen Sie den Blick auf Basel und das kleinere Roche Bürohochhaus Bau 1. Die Touren werden von Roche offeriert.

8.14 Uhr Busfahrt ab Rickenbach, Weier, danach ab Rheinfelden Zug und Tram bis zum Wettsteinplatz in Basel

**ÖV-Billette/Tageskarten müssen selbst organisiert und bezahlt werden!
Ausweisdokument dabeihaben!**

9.23 Uhr Ankunft am Wettsteinplatz in Basel und kurzer Fussweg (ca. 10 min.) zur Hoffmann La Roche

9.45 Uhr Führung durch den Bau 2 der Roche

ca. 10.45 Uhr Ende der Führung

ab 11.00 Uhr Fussweg (30min.) zum anschliessendem Restaurantbesuch oder individuelle Heimreise

ab 11.45 Uhr Essen im Restaurant Fiorentina (die Kosten müssen selbst getragen werden)

ab 13.30 Uhr Rückreise nach Rickenbach

Tram ab Schifflande Basel:	13.25	14.02	14.24	15.01	15.24
Ankunft in Rickenbach:	14.14	14.44	15.14	15.44	16.14

Bitte bringen Sie Ihren Ausweis / Ihre ID zur Führung mit. Roche führt eine Namensliste mit den angemeldeten Personen. Speisen und Getränke sowie Jacken, Mäntel, Taschen, Handtaschen, Rucksäcke, Koffer und sperrige Gegenstände einschliesslich Stativen und Selfie-Sticks dürfen nicht auf die Tour mitgenommen werden.

ANMELDUNG bis **30. Oktober 2026** an Ramona Geu-Graf, Haslenweg 20,
ramona.graf@web.de, 079 727 66 61

Die Teilnehmerzahl ist auf 22 Personen beschränkt.
Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Termine 2026

- | | |
|------------------|---|
| 16. September | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Bistro |
| 14. Oktober | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Bistro |
| 14. Oktober | Frauenspielabend, Turm, Frauenverein |
| 17. Oktober | BL-Naturschutztag 2026 |
| 18. Oktober | Gottesdienst ref. Kirchgemeinde / 10:15 Uhr Kapelle |
| 4. November | Frauenspielabend, Turm, Frauenverein |
| 8. November | Spaghetti-Essen Frauenverein, MZH |
| 11. November | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Bistro |
| 27./28. November | Ramsen Star Six, Bistro Rickenbach |
| 29. November | Lottomatch Feldschützengesellschaft, MZH |
| 2. Dezember | Frauenspielabend, Turm, Frauenverein |
| 4./5. Dezember | Chlausenparty Star Six, MZH |
| 7. Dezember | Einwohnergemeindeversammlung |
| 9. Dezember | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Bistro |

Die Veranstaltungen finden Sie alle auch auf unserer Homepage unter:
rickenbach-bl.ch/aktuelles/kalender

Nächster Redaktionsschluss: Mittwoch, 11. November 2026

Beiträge senden Sie bitte elektronisch im PDF-Format (oder als Worddatei) an die Redaktion, redaktion.kontakt@rickenbach-bl.org.



irema
haushaltapparate service verkauf

HAUSHALTAPPARATE

Reparaturen & Verkauf

061 981 44 08

Rössligasse 18 Gelterkinden

